

Von Freunden verwöhnt

Freundeskreis weilt in Amersham / Viele Ausflüge

Bensheim. Der Freundeskreis Bensheim-Amersham besuchte, wie jedes Jahr, die Freunde und Gastgeber in der englischen Partnerstadt Amersham. Die bunte gemischte Gruppe erlebte ein gut organisiertes, abwechslungsreiches Programm, verbunden mit herzlicher Gastfreundschaft.

Austausch zwischen jung und alt, Gespräche, die auch Sprachprobleme vergessen ließen, das Gefühl von gemeinsamem Erleben und die Freude an Begegnungen kennzeichneten eine sonnenverwöhnte, kulturträchtige Fahrt in die schöne kleinstädtische Partnerstadt.

Das Besuchsprogramm erfreute sich einer anregenden Vielfalt, neben lokal geprägten Festlichkeiten wie eine Empfangsfeier mit Büfett und Auftritt einer beeindruckenden Steptanzgruppe, gemeinsamer Besuch eines typischen Pubs und des Carnivals auf dem Bensheimer Weinausschank, fanden auch weitere kulturelle Highlights statt.

Windsor mit Burg, Eton, das berühmte College, sowie Blenheim Palace und der

obligatorische London-Trip rundeten einen tollen Aufenthalt ab. Einem der jüngeren Gruppenmitglieder, Jan, war ein Blick auf die Queen bei der Ankunft in Windsor gelungen.

Insgesamt trug die Gastfreundschaft und ein angenehmes Gruppenerleben, in welches sich auch der offizielle Vertreter der Stadt, Stadtrat Lehmburg mit Familie, nahtlos mit einbezog, zum kontaktverbindernden Gelingen bei.

Beim Abschied blieb den Bensheimern nur noch ein freundschaftlicher Dank an die engagierten Gastgeber und Gerhard Buch zu sagen, die zu dieser unvergessenen Reise beigetragen hatten.

Zum Winzerfest sind die englischen Freunde in Bensheim zu Gast. Der Freundeskreis sucht daher deutsche Gastgeber. Übrigens feiert der Freundeskreis in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen. Entsprechende Festlichkeiten sind am Winzerfest geplant. Interessierte können sich an den Vorsitzenden G. Buch wenden (Tel. 06251/79588, Fax: 787748).



AUF DER INSEL. Der Freundeskreis Bensheim-Amersham weilt für einige Tage in seiner englischen Partnerstadt. Bild: oh

Zur Ehre „eines guten Freundes“

Einweihung der Leslie-Mackay-Passage / Festakt heute (4.)

Bensheim. Der Besuch der englischen Delegation aus Amersham anlässlich des Winzerfestes ist diesmal mit einer zusätzlichen Festlichkeit verbunden. Am heutigen Samstag (4.) wird im Beisein der englischen Gäste am Amersham-Platz bei der Sparkasse die „Leslie-Mackay-Passage“ eingeweiht. Diesen Namen wird künftig die Fußgängerunterführung zwischen Bahnhof und Bahnhofstraße zu Ehren des früheren Bürgermeisters von Amersham tragen.

Leslie Mackay war von 1976 bis 1979 Bürgermeister von Amersham und auf englischer Seite die treibende Kraft für die 1977 besiegelte Verschwisterung mit Bensheim. Auch ein Jahr später erwies er sich als Mitbegründer der Amersham-Bensheim Society, dem Pendant zum hiesigen Freundeskreis Bensheim-Amersham, als engagierter Verfechter des Verschwisterungsgedankens.

Bereits 1976, als Bensheim Hessentagsstadt war, hatte Leslie Mackay die spätere Partnerstadt erstmals besucht. Seit dieser Zeit, bis 1991, war er ein treuer Besucher des Winzerfestes in Bensheim. Das änderte sich auch nicht, als er 1979 nicht mehr für das Amt des Bürgermeisters kandidierte.

Im Januar 1993 starb Leslie Mackay im Alter von 81 Jahren und Bensheim „verlor einen guten Freund“, wie Bürgermeister Georg Stolle damals sagte.

Mit der Einweihung der „Leslie-Mackay-Passage“, bei der auch seine Witwe Freda Mackay und sein Sohn anwesend sein werden, möchte Bensheim die Erinnerung an diesen großen Freund der Verschwisterung wach halten und auch die Wertschätzung dokumentieren, die der Altbürgermeister von Amersham nach wie vor genießt.

Die kleine Feier am Amersham-Platz wird am heutigen Samstag um 11 Uhr durch die Stadtkapelle Bensheim musikalisch eröffnet. Nach den Ansprachen der beiden Bürgermeister Georg Stolle und Bernard Simpson wird die britische Vizekonsulin Jane Lacey-Smith ein Grußwort sprechen.

Nach dem Erklängen der britischen und deutschen Nationalhymnen erfolgt dann das Enthüllen der Namensschilder. Dem musikalischen Ausklang der kleinen Feierstunde durch die Stadtkapelle schließt sich ein Sekttempfang im Tourist-Informationsbüro an. psp

Das „Tor zur Innenstadt“ hat jetzt einen Namen

Leslie-Mackay-Passage wurde am Samstag eingeweiht / Nach dem Bürgermeister von Amersham benannt

Bensheim. Fußgängerunterführungen gibt es in Bensheim einige. Doch seit Samstag gibt es erstmals eine, die auch einen Namen trägt: Die Leslie-Mackay-Passage. Gründe, dass dafür die Verbindung zwischen Bahnhof und Bahnhofstraße gewählt wurde, gibt es ebenso viele wie für die Namensgebung.

Bürgermeister Georg Stolle nannte bei dem „kleinen Tauffest“ am Samstag einmal die unmittelbare Nähe zum Amersham-Platz. Zum anderen sei es die neueste, die größte und auch die am meisten frequentierte Unterführung in Bensheim, die gleichzeitig das Tor zur Innenstadt sei.

Diese verbindende Funktion habe auch für Leslie Mackay Gültigkeit. Als Bürgermeister von Amersham und Mitbegründer der Amersham-Bensheim-Society „baute er die Brücke zwischen den beiden Städten“, so Stolle. Sein englischer Amtskollege Bernard Simpson erinnerte an Leslie Mackay als einen „hoch respektierten Bürgermeister und Stadtrat von Amersham“. Besonders schätze man, dass er zusammen mit den Verantwortlichen in Bensheim die Verschwisterung vorangetrieben und als Mitbegründer des Freundeskreises engagiert gefordert habe.

Das Band zwischen den beiden Städten habe sich in den vergangenen 22 Jahren gestärkt und werde sich hoffentlich auch weiter stärken, so Simpson. Der Bürgermeister von Amersham dankte den Bensheimern für ihren Entschluss und sah in der Leslie-Mackay-Passage neben dem Amersham Platz ein weiteres Zeichen für

die enge Verbindung zwischen den Städten.

An der kleinen Feierstunde, die von der Stadtkapelle Bensheim musikalisch umrahmt wurde, hatte neben den offiziellen Vertretern der beiden Städte und den Mitgliedern der englischen Delegation, die sich zurzeit in Bensheim aufhält, auch die Witwe des Altbürgermeisters von Amersham mit ihrem Sohn teilgenommen. „We are very honoured“, zeigte sich Freda Mackay sehr geehrt durch diese Würdigung ihres Mannes, die sie in dieser Form bisher noch nicht erlebt hatte. In Amersham gibt es noch keinen Platz oder eine Straße, die den Namen ihres Mannes trägt, wie von ihr am Rande zu erfahren war.

Neben seinem englischen Amtskollegen Bernard Simpson und Stadtdirektor Desmond Knowles, für die es der erste offizielle Besuch in Bensheim war, führte Bürgermeister Georg Stolle bei der Feierstunde auch die Vertretern des britischen Generalkonsulats in Frankfurt Jane Lacey-Smith begrüßen.

Unter dem Beifall der Gäste und Zaungäste, die sich im Verlauf der Feierstunde eingefunden hatten, durchschritten die beiden Bürgermeister nach dem Erklängen der beiden Nationalhymnen das Band und enthüllten die auf beiden Seiten der Passage angebrachten Namensschilder. Abgeschlossen wurde diese deutsch-englische „Taufe“, bei der Peter Leighton die Dolmetscherfunktion übernommen hatte, mit einem Sekttempfang im Büro der Tourist-Information.



EINWEIHUNG. Die Unterführung als Verbindung zwischen Bahnhofstraße und Bahnhof Bensheim wurde am Samstag offiziell eingeweiht und heißt jetzt „Leslie-Mackay-Passage“. Entsprechende Hinweisschilder machen darauf aufmerksam. Unser Bild zeigt von links den Bürgermeister von Amersham, Bernard Simpson, Freda Mackay, Vizekonsulin Jane Lacey-Smith und Bensheims Bürgermeister Georg Stolle. dt/Bild: Funk

Stadtteile kennen gelernt

Rundfahrt mit Gästen aus Amersham

Bensheim. Abfahrt um 10 Uhr zur Rundfahrt lautete die Devise für die Besucher aus der englischen Partnerstadt Amersham, plus ortskundiger Begleitung, am vergangenen Freitag. Mehr oder weniger pünktlich ging's los, und Schwanheim war der erste Ort, der besucht wurde. Dort wurden das Dorfgemeinschaftshaus und die Kirche besichtigt, und dann ging's weiter nach Fehlheim, dann nach Auerbach. Dort galt die Aufmerksamkeit dem Fürstenlager, dessen Geschichte von Stadtarchivar Manfred Berg erzählt wurde.

In Hochstädten erwartete alle Teilnehmer der Rundfahrt, darunter auch der neue Amershamer Bürgermeister Bernard Simpson und der neue Stadtdirektor Desmond Knowles, beide mit Gattinnen, ein Imbiss. Den hatte Familie Leyer in ihrem schönen Anwesen angerichtet. Die Speisen waren viel zu gut und reichlich, um schnell konsumiert werden zu können.

Selbstverständlich verzögerte sich die Abfahrt über die vorgesehene Zeit hinaus, und entsprechend verzögert war auch die Ankunft am Schönberger Schloss, wo Frau Wachtel den Besuchern das Schloss zeigte und über seine Geschichte berichtete. Die Bilder der Erbacher, der Park mit der Königin-Viktoria-Linde und das Ambiente erweckten großes Interesse unter den Besuchern.

Gegen 16 Uhr, es war heiß und die Füße begannen zu schmerzen, wurde die Bensheimrundfahrt am Ausgang des Schönberger Schlosses beendet, die Teilnehmer in die Bensheimer Innenstadt zurückgebracht.

Es war ein sehr gelungener Ausflug gewesen, auch wenn die Besucher aus Amersham nicht alle Stadtteile sehen konnten. Sie wissen jetzt bedeutend mehr über die herrliche Umgebung der Stadt, mit der sie seit 22 Jahren verschwistert sind. pll

Deutsch-englischer Abend

Freundeskreis Bensheim-Amersham hatte eingeladen / Stimmungsvoller Abend in Schwanheim

Bensheim. Es wurde gelacht, gefeiert und gesungen: Der Freundeskreis Bensheim-Amersham hatte die Gäste aus der Partnerstadt, die Mitglieder des Vereins und Freunde zu einem deutsch-englischen Abend in das Schwanheimer Dorfgemeinschaftshaus eingeladen.

Vorab! Es wurde ein stimmungsvoller Abend, der dazu beitrug, die freundschaftlichen Bande, die seit Jahrzehnten bestehen, zu festigen.

Dass an einem solchen geselligen Abend auch ein kurzer offizieller Teil integriert ist, ist selbstverständlich, zumal der Freundeskreis ein Jubiläum beging. Der Verein besteht seit 20 Jahren.

Für den Vorsitzenden des Freundeskreises, Gerhard Buch, war dies die Gelegenheit, besonders engagierten und treuen Mitgliedern Dank zu sagen. Der Freundeskreis wäre ohne das Ehepaar Kurt und Elfriede Haus nicht denkbar. Kurt Haus und

dessen Frau sind seit Gründung des Vereins aktiv dabei.

Apropos Gründung: Bei der Gründungsversammlung verlor Kurt Haus seinen Schirm. Am Freitagabend überreichte ihm Gerhard Buch einen neuen Schirm in dem Nationalfarben.

Ein Präsent erhielten auch die Kassenschatzerin Trautmann, die Familie Cusaro und Karin Dehmel, die eine zweisprachige Festschrift anfertigte.

Für die englischen Freunde gratulierte Charles Barrett dem Freundeskreis und überreichte ein handgemaltes Bild, das zwei zum Handschlag verbundene Hände zeigt. Ein deutliches Zeichen der Verbundenheit.

Eine Delegation aus der italienischen Partnerstadt Riva war ebenfalls zugegen und überreichte ein Gastgeschenk an den Bürgermeister von Amersham. Vielleicht so mutmaßte Gerhard Buch, bahnte sich eine englisch-italienische Partnerschaft an.

Bürgermeister Georg Stolle, gemeinsam mit Stadtrat Jürgen Lehmburg in Schwanheim, überbrachte die Grüße der Stadt Bensheim.

Unter den Gästen waren auch Vertreter des englischen Freundeskreises aus dem Lautertal. Sie luden die Amershamer zu einer Stippvisite im nächsten Jahr ein.

Im Anschluss an den offiziellen Teil spielte der Katholische Kirchenmusikverein Fehlheim unter der Leitung von Wilfried Lambert zur Unterhaltung auf. Sie lieferten das musikalische Dessert zu einem leckeren Büfett, das der Freundeskreis hatte anrichten lassen.



ÜBERRASCHUNG. Bei der Gründungsfeier des Freundeskreises Bensheim-Amersham im November 1979 hatte Kurt Haus seinen Regenmantel verloren. Bei der Jubiläumsfeier in Schwanheim erhielt er nach 20 Jahren einen „Ersatz-Knirps“ in den Farben der britischen Flagge. Unser Bild zeigt Kurt Haus zusammen mit Ehefrau Elfriede. Bild: oh

Gründung des Vereins gedacht

Freundeskreis Bensheim-Amersham besteht seit 20 Jahren

Bensheim. Mit einer Sitzung im Bensheimer Café Schmitt, wie genau 20 Jahre die Gründungsversammlung des Freundeskreises Bensheim-Amersham stattgefunden hatte, feierte der Vorstand des Freundeskreises dieses Jubiläum. Eingeladen waren nicht nur die Mitglieder des Vorstandes, sondern auch alle, die bei der Gründungsversammlung dabei gewesen waren. Es kamen allerdings nur zwei Gründungsmitglieder, nämlich Elfriede und Kurt Haus.

Nachdem der Vorsitzende Gerhard Buch an den besonderen Anlass der Sitzung erinnert hatte, berichtete er über das Winzerfest 1999 und die Teilnahme des Freundeskreises, über die Stadtteilrundfahrt mit Imbiss bei Familie Leyer in Hochstädten, über den erfolgreichen Abend in Schwanheim, bei dem Repräsentanten auch der anderen Freundeskreise zugegen waren und wo Mitglieder des Odenwaldklubs wieder als Helfer fungierten, über die Eröffnung der Leslie-Mackay-Passage in Gegenwart der britischen Vizekonsulin Mrs. Smith und über den Festakt in der Gaststätte „Clara“, wie immer von Kurt Haus organisiert. All diesen und allen anderen,

die dazu etwas getan hatten, sprach er seinen Dank aus.

Für das Jahr 2000 hat der Freundeskreis ein volles Programm. Der Gegenbesuch des Bensheimer Ars Musica Chores in England wird im April stattfinden. Dabei wird der Chor zusammen mit den Amershamern und etwa 800 anderen Sängern an einer Aufführung von Orffs „Carmina Burana“ in der Kurze Hall in London teilnehmen.

Nur kurze Zeit später werden die Bensheimer Golfer einen Wettbewerb mit englischen Vereinen in Harpenden bestreiten. Dies wird vom Amershamer Stadtdirektor Desmond Knowles in Verbindung mit den dortigen Rotariern arrangiert. Diese Rotarier werden dann zum Ausgleich mit 50 Mann zum Bensheimer Winzerfest erscheinen.

Der Freundeskreis wird beim Bürgerfest wieder den Guinness-Stand managen und im Juli eine Gruppe von Mitgliedern nach Amersham zum Carnival schicken.

Beim Winzerfest wird neben den Rotariern auch noch die Amershamer Band erwartet, und außerdem soll ein Versuch stattfinden, Schüler aus der Partnerstadt für das internationale Jugendtreffen im Haus am Maiberg in Heppenheim zu interessieren. pll



FREUNDENSKREIS. Der Freundeskreis Bensheim-Amersham feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Verantwortlich für die Gestaltung der Festschrift ist Karin Dehmel. Unser Bild zeigt sie zusammen mit dem Vorstand des Freundeskreises (von links): Karin Dehmel, Dr. Manfred Vandewall, Gerda Zeising, Ute Buch, Elfriede Haus, Kurt Haus, Gerhard Buch, Peter Leighton. Bild: Neu